



Meditation und Segen zum Ausbringen der Erde bei einer Reerdigung

Was ist der Mensch?

Zwei Arme, zwei Beine,

Herz und Hirn?

Haut und Knochen,

Sehnen, Muskeln, Zellsubstanz?

Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff?

Sternenstaub?

Was ist der Mensch?

Aus Erde ist der Mensch gemacht – sagt die Bibel.

„Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du werden.“

Aus stiller, aus fruchtbarer,

aus freundlicher Erde sind wir gemacht.

Unsere Erd-Natur sehnt sich ein Leben lang

nach der Erde, aus der wir gekommen sind.

Etwas von dieser Sehnsucht spüren wir,

wenn wir unsere Häuser und Büros verlassen,

wenn wir auf Waldwegen den Lehm unter den Füßen spüren

der uns verwandt ist.

Wenn wir in Gärten unsere Hände

in feuchte, dunkle Erde versenken,

um zu säen, zu pflanzen, zu ernten.

N.N. ist zurückgekehrt zu der Erde, aus der sie gekommen ist.

Möge alles Schwere ihres Lebens
leicht werden in dieser freundlichen Erde.

Möge diese Erde, die die Erinnerung
an den allerersten Anfang in sich trägt,
auch alle Erinnerungen umfassen, die N.N. in sich getragen hat.

Möge himmlischer Regen
sanft auf diese Erde fallen
und allen Durst stillen.

Möge diese Erde Wildblumen hervorbringen,
die N.N.s Weisheit in das Licht der Sonne flüstern.

Möge das ewige Licht Gottes
diese dunkle Erde wärmen
und N.N. umhüllen
mit Frieden.

Amen.

Autorin/Idee: Claudia Süssenbach, Gottesdienstkultur der Nordkirche